

Der Gruß

Evang.- Luth. Kirchengemeinde
Melkendorf

Jahrgang 47

Juni/ Juli 2021

Nr. 4



„Der Storch am Himmel kennt seine Zeit“

(Jeremia 8,7)



Bildrechte Hermann Dunkel

Evang.- Luth. Kirchengemeinde Melkendorf

Gartenstraße 7

95326 Kulmbach

☎ 09221 74861

Konto: VR Bank Oberfranken Mitte eG

IBAN: DE46 7719 0000 0202 9029 07

<http://www.melkendorf.de/>

AN(GE)DACHT

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Liebe mit der Kirchengemeinde
Melkendorf verbundene Menschen,

„Die Störche sind wieder da!“ – bereits in den Tagen vor Ostern waren sie im Anflug auf Melkendorf. An drei Stellen haben sie Nester gebaut, eines in Steinenhausen, zwei in Melkendorf. Ein Storchenpaar nistet in direkter Nachbarschaft zu unserer St.-Aegidiuskirche. Vom Kirchturm aus sind sie, mit gebotennem Abstand und auf Augenhöhe, gut zu beobachten. Das Foto auf der Titelseite lässt uns erahnen, wie es im „Storchen-Zuhause“ aussieht (Dank an Hermann Dunkel für das Foto aus luftiger Höhe!).

Auch in unserer Bibel hat der Vogel mit den langen Beinen und dem roten Schnabel Menschen fasziniert: „Oben in den Zweigen nisten die Vögel, der Storch ist auf den Zypressen zu Hause.“ – so beschreibt Psalm 104 Gottes wunderbare Schöpfung und lenkt das Augenmerk auf den großen Vogel, der sich in luftiger Höhe sein Nest baut.

Das bekannte Sommerlied „Geh aus mein Herz und suche Freud“ von Paul Gerhardt greift das Loblied über die Vögel auf:

*„Die Glucke führt
ihr Völklein aus,
der Storch baut und
bewohnt sein Haus,
das Schwälblein*

*speist die Jungen,
die hochbegabte Nachtigall
ergötzt und füllt
mit ihrem Schall Berg,
Hügel, Tal und Felder...“
(Evangelisches Gesangbuch 503,4)*

Manchmal können Tiere uns Menschen mit ihrem Verhalten sogar in den Schatten stellen. Ohne Navigationsgerät oder google-maps finden die Zugvögel über tausende von Kilometern den Weg zwischen Afrika und Europa – bis nach Melkendorf – und haben einen besonderen Instinkt für den passenden Zeitpunkt, um dann genau das zu tun, was gerade notwendig ist.

Der Prophet Jeremia greift die Missstände seiner Zeit auf, redet seinen Leuten ins Gewissen und spricht das prophetische Gotteswort mit dem Hinweis auf die Vögel:

*„Sogar der Storch am Himmel
weiß es besser: Er kennt seine Zeit.
Auch Taube, Mauersegler und
Schwalbe kommen aus dem Süden
zurück, wenn es Zeit ist.
Doch mein Volk weiß nicht,
was gilt, es kennt das Recht des
Herrn nicht.“
(Jeremia 8,7).*

Der Storch ist also nicht nur Zeichen für neues Leben oder einfach nur schön anzuschauen. Er wird zum Vorbild für das Verhalten.

Der Gruß Juni/ Juli 2021

Die Sprache der Bibel weist uns mit all den Beispielen aus der Schöpfung immer auf die Beziehung des Menschen zu Gott. Schließlich ist der Storch auch noch eine „geflügelte“ Erinnerung an unsere Jahreslosung:

**„Jesus Christus spricht:
Seid barmherzig,
wie auch euer Vater
barmherzig ist!“ (Lukas 6,36)**

Das hebräische Wort für Storch „chasadah“ ist verwandt mit dem mit „barmherzig“ übersetzten Wort. Der Storch ist tatsächlich bekannt für seine bemerkenswert zarte Fürsorge, nicht nur für seine Jungen, sondern auch für die Alten. Dass wir etwas von der Fürsorge Gottes für uns Menschen in diesen Sommermonaten erfahren dürfen und dass wir etwas von dieser Fürsorge auch unseren Mitmenschen weitergeben mögen, das wünsche ich Ihnen.

Herzlich grüßt

Ihr Pfarrer Stephan Schmidt

**Herr, den ich tief im Herzen trage, sei du mit mir.
Du Gnadenhort in Glück und Plage, sei du mit mir!
Behüte mich am Born der Freude vor Übermut,
und wenn ich an mir selbst verzage, sei du mit mir.
Dein Segen ist wie Tau den Reben, nichts kann ich selbst;
doch dass ich kühn das Höchste wage, sei du mit mir!
O du mein Trost, du meine Stärke, mein Sonnenlicht,
bis an das Ende meiner Tage, sei du mit mir!**

Gebet: Text von Emanuel Geibel (1815 - 1884)

Der Gruß wird kostenlos vom Redaktionsteam (Pfr. Stephan Schmidt, Kerstin Weber, Hermann Dunkel und Matthias Graf) für die Kirchengemeinde Melkendorf erstellt, die dann die Verteilung mit fleißigen Ehrenamtlichen übernimmt. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang August. Redaktionsschluss hierfür ist der **09. Juli 2021**. Über Anregungen freuen wir uns. Wir kümmern uns um den Inhalt von „Der Gruß“. Leider machen wir gelegentlich Fehler oder es passieren Auslassungen. Die Angaben von Terminen in „Der Gruß“ erfolgen ohne Gewähr. Der Abdruck von Artikeln, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Aus Platzgründen muss sich die Redaktion Kürzungen vorbehalten und kann nicht garantieren, dass jeder Artikel abgedruckt wird. Alle Beiträge, die namentlich unterschrieben sind, geben die Meinung des Verfassers wieder. Aktualisierungen oder Änderungen finden Sie im Schaukasten vor der Kirche und auf der Homepage.

Tim Reckmann / pixelio.de

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 06.06.2021 **1. Sonntag nach Trinitatis**

09.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Jürgen Singer

Sonntag, 13.06.2021 **2. Sonntag nach Trinitatis**

09.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Stephan Schmidt

Sonntag, 20.06.2021 **3. Sonntag nach Trinitatis**

09.00 Uhr Gottesdienst mit Theologin Melanie Haug

Sonntag, 27.06.2021 **4. Sonntag nach Trinitatis**

09.00 Uhr Gottesdienst, Abendmahl mit Pfarrer Stephan Schmidt



Sonntag, 04.07.2021 **5. Sonntag nach Trinitatis**

09.00 Uhr Gottesdienst mit Theologin Melanie Haug

Sonntag, 11.07.2021 **6. Sonntag nach Trinitatis**

09.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Stephan Schmidt

Samstag, 17.07.2021 **Beichtgottesdienst, Vorabend zur Konfirmation**

Gottesdienst, Beichte und Heiliges Abendmahl

mit Diakon Stefan Ludwig und Pfarrer Stephan Schmidt



Sonntag, 18.07.2021 **7. Sonntag nach Trinitatis**

09.00 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation

mit Diakon Stefan Ludwig und Pfarrer Stephan Schmidt

Liebe Gemeindemitglieder, wir bitten Sie, corona geschuldet, an diesem Sonntag den Gottesdienst in den Nachbargemeinden zu besuchen. Unsere 40 Plätze in der Kirche haben wir für die Familien der Konfirmandinnen und Konfirmanden vorgesehen.

Sonntag, 25.07.2021 **8. Sonntag nach Trinitatis**

09.00 Uhr Gottesdienst, Abendmahl mit Pfarrer Stephan Schmidt



- Termine unter Vorbehalt -

Der Gruß Juni/ Juli 2021

Konfirmation Nachholtermin für 2020 am 18. Juli 2021 Konfirmanden- und Präparanden-Kurse

Mit unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden aus dem Jahr 2020 und ihren Familien haben wir einen Termin vor den Sommerferien geplant. Wir hoffen sehr, dass wir die Konfirmation – wenn auch in einer ganz anderen Form als bisher – am Sonntag, 18. Juli 2021 feiern können. Gemeinsam mit Diakon Stefan Ludwig, Jan Fleischmann, Larissa Grampp und Pfr. Stephan Schmidt werden wir diesen Festgottesdienst gestalten.

Wegen des Hygienekonzeptes sind die Plätze in der Kirche sehr begrenzt. So bitten wir die Konfirmandenfamilien um vorherige namentliche Anmeldung und alle Gemeindeglieder, dass sie an diesem Sonntag einen Gottesdienst in unseren Nachbarkirchen besuchen.

Wir freuen uns über unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden und geben hier nochmals ihre Namen bekannt:

*Lisa Bescherer, Maja Dehler,
Lina Hereth, Lucie Hückmann,
Sandy Hugel-Pohl, Ronja Schmutzler,
Madlen Schoberth,
Julius Böhm, Paul Hügerich,
Oliver Isert, Jonas Ostbomk,
Konstantin Wiesel.*

Auch wenn manches ganz anders sein wird als alle bisherigen Konfirmationen, die wir erlebt haben ... wir ver-

suchen achtsam und kreativ, besonnen und mutig mit der aktuellen Lage umzugehen und vertrauen auf Gottes Geisteskraft und wir wünschen ein schönes Fest, viel Freude und Gottes reichen Segen!



Mit dem laufenden Konfirmandenkurs 2021 sind wir jetzt über zoom in Kontakt. Wir planen einen Konfirmationstermin nach den Sommerferien.

Wir hoffen, dass wir nach den Pfingstferien wieder mit Präsenztreffen in oder vor dem Gemeindehaus starten können:

Mittwochs 16.30 Uhr für den Konfi-Kurs (2021)

Donnerstags 16.30 Uhr für den Präparanden-Konfi-Kurs (2022)

Ihr und Euer Pfarrer Stephan Schmidt



Neues aus und in unsrer Kirchengemeinde

Friedhof

Wir konnten uns alle noch treffen, Feste feiern oder, wie im Juli 2019 geschehen, einen Gemeindeabend mit Frau Pfarrerin Katharina Kemnitzer abhalten. Ihr Thema damals: Bestattungsformen „Früher und Heute“, oder „Bestattungen im Wandel der Zeit?“ Wir haben uns jedenfalls diesem Thema angenommen und auch in der neuen Friedhof- und Gebührenordnung Neuerungen eingebracht.

Wir unterscheiden grundsätzlich zwischen Feuer- und Erdbestattung. Und so bieten wir zukünftig bei der Urnenbestattung nachstehende Möglichkeiten, bzw. Varianten an: Urnenbestattung im Urnengrab, Urnenbestattung in bestehende Erdgräber oder die anonyme Urnenbestattung im Omega Feld. Neu kommt hier, nach Fertigstellung, die Urnenbestattung bei den Urnenstelen hinzu.

Bei den Erdbestattungen kommt neu



die (anonyme) Erdbestattung auf der grünen Wiese vor dem Omega Feld dazu. Wahlweise mit oder ohne bodengleiche Grabplatte.

Wir tragen damit den steigenden Nachfragen nach „neuen, anderen Bestattungsformen“ Rechnung. Und vielleicht werden wir auch eines Tages die Baumbestattung in unserem parkähnlichen Friedhof anbieten können?! Sprechen sie uns an, wir informieren Sie über die verschiedenen Möglichkeiten sehr gerne.

Noch eine oft gestellte Frage. Wer kann auf dem Melkendorfer Friedhof bestattet werden? Grundsätzlich alle Verstorbenen, die einer ACK Kirche (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirche) angehören.

Oder anders ausgedrückt. Diejenigen, die aus der Kirche ausgetreten sind, können nicht im Friedhof Melkendorf bestattet werden.

Wie wäre es mit weniger Müll? So lautete eine Überschrift dieser Tage in der Bayerischen Rundschau. Und auch der Bayrische Rundfunk, nahm sich an diesem Tage dem Thema „Müll“ an.

Bereits zwei Wochen vorher wurde ich von einem regelmäßigen Friedhofgänger darauf angesprochen, welche Möglichkeiten bestehen, die

Müllmengen am Friedhof zu reduzieren. Wenn nur die Plastikplatten und die Übertöpfe aus Plastik jeder wieder mit nach Hause nehmen würde und dort in seinen gelben Säcken ordnungsgemäß entsorgen könnte, bzw. würde, könnten wir hier allein zwei Container jährlich einsparen. Einsparen, von was? Wir haben am Friedhof jährlich Kosten im vier (!) stelligen Euro Bereich.

Bitte helfen Sie mit und leisten Ihren Beitrag hierzu bei, indem Sie nur allein die Plastikpaletten und Plastik-Übertöpfe zu Hause im gelben Sack entsorgen. Herzlichen Dank dafür!

Auch muss ich das Thema Abfallentsorgung und Sperrmüllentsorgung von privaten Abfällen in den Containern erneut ansprechen! Lassen Sie es bitte bleiben!

Wir überwachen die Container zukünftig mit Video- Kameras und werden jeglichen Missbrauch zur Anzeige bringen! Die Müllkosten sind enorm und wir suchen Möglichkeiten zur Reduzierung und nicht um Platz für privaten Müll zu schaffen!

Pfarrhaus

Punktlandung nenne ich das! Allen an der Renovierung beteiligten Firmen, Handwerkern und insbesondere nochmals den Ehrenamtlichen -an der Spitze die Kerwajugend- ein herzliches Dankeschön, dass unter der Leitung von Architekt Werner

Häublein vom Büro H⁴M aus Kulmbach die Pfarrhaussanierung auf die Stunde genau zum Einzug unseres Pfarrers Stephan Schmidt fertig gestellt werden konnte.

Nun steht noch der Anbau, sowie die Montage des neuen Gartenzaunes an.

Pfarrbüro

Das Pfarrbüro bleibt bis zur endgültigen Fertigstellung des Anbaus am Pfarrhaus weiterhin im Gemeindehaus.

Vhr Matthias Graf

Restbestände von **Chronik und Bildband**



Sonntags nach dem Gottesdienst, gegen Spende, zu erhalten.

Sprechen Sie uns gerne an!



FRAUENKREIS

Einfach **schön**, **informativ** und **bewegend** war der Andachtsabend im Frauenkreis mit Diakonin Martina Fritze am 03.05.2021. **Schön**, dass sich die Frauen (und einige Männer) aus unserer Gemeinde nach langer Zeit in diesem Rahmen wieder treffen konnten.



Martina Fritze nahm uns mit in die Welt der Rummelsberger Anstalten, **informierte** von den Anfängen der wichtigen diakonischen Arbeit für Bayern in Nürnberg und Rummelsberg. Anschaulich brachte sie die Hilfen für Menschen in allen Lebenslagen, die die Rummelsberger mit qualifiziertem Personal und eigener Ausbildung bieten, in unsere Mitte. Dieser **bewegende** Abend schloss mit einem Gebet und einer Einladung, der wir sicher, wenn es möglich ist, gerne folgen wollen. Ein Ausflug zum Diakoniemuseum in Rummelsberg.

Um diese wichtige Arbeit leisten zu können, sind die Rummelsberger auf Spenden angewiesen, z.B. für das Projekt Streuobstwiese.

Andreas S. ist ein ruhiger Typ. Er spricht nicht viel, schaut einem nicht ins Gesicht. Außer er ist draußen auf der Streuobstwiese. Da steht er plötzlich ganz gerade, erzählt von den pas-

senden Geräten für Astschnitt und Rasenpflege, grinst von einem Ohr zum anderen. Er besucht die Förderstätte für Menschen mit Autismus in Hersbruck. Dass die Besucher der Förderstätte seit einiger Zeit eine Streuobstwiese bewirtschaften, macht ihn sehr glücklich: Dort kann er seine Talente optimal einsetzen. Die Arbeit auf der Streuobstwiese ist optimal - werkeln an der frischen Luft und mit reichlich Platz für alle.

Das Projekt, das für Andreas S. eine sinnvolle Aufgabe bereithält und das gleichzeitig die Natur bewahrt, läuft gerade erst an. Die Bäume auf der Streuobstwiese tragen alte Obstsorten und sind Heimat für Bienen.

Es fehlen noch die passenden Geräte, wie beispielsweise ein Rasenmäher, ein Entsafter oder verschiedene Scheren. Und auch Dinge, um die Kommunikation mit den Menschen mit Autismus zu erleichtern, müssen noch angeschafft werden. Mit Ihrer Hilfe kann dieses Projekt möglich gemacht werden. Danke!

Spendenkonto
Rummelsberger Diakonie e.V.
Raiffeisenbank Altdorf-Feucht eG
Projekt Streuobstwiese
BIC: GENODEF1FEC
IBAN: DE89 7606 9440 0001 1855 00



SCHÄTZE UNSERER KIRCHE

Unsere Kirche birgt besondere Schätze, die man zwar sehen kann, aber deren Wert gleichzeitig nicht auf den ersten Blick in Gänze zu erfassen ist. Dazu zählen die Abendmahlskelche unserer Melkendorfer Kirchengemeinde.

Seit dem 9. Jahrhundert werden Abendmahlskelche fast ausschließlich aus Edelmetallen hergestellt, und zusätzlich erhielten sie einen schlanken Schaft mit einem Knauf, der ein Abrutschen der Hand mit verhindern soll. Diese Merkmale treffen, bis auf einen besonderen Abendmahlkelch, auch auf die Kelche unserer Kirchengemeinde zu. Dieses Übereinkommen bei der Herstellung eines Abendmahlkelches soll den Abendmahlskelch von normalen Trinkgefäßen abheben und zeugt von einer großen Ehrfurcht vor dem, was mit Hilfe eines solchen Kelches im Abendmahl passiert.

Sichtbar für die Augen befindet sich zumeist Wein im Abendmahlskelch und unsichtbar ist bei jedem Abendmahlsgeschehen der auferstandene Jesus Christus wirklich anwesend als Gastgeber und als Gabe zugleich. Mit dem sichtbaren Trinken und dem sichtbaren Essen wird Gemeinschaft mit Gott geschaffen und damit auch eine Gemeinschaft der Abendmahlsteilnehmer untereinander. Denn jedem von ihnen gilt das Angebot der Sündenvergebung. Heißt: mein Nebenmann/meine Nebenfrau ist ge-

nauso ein Sünder bzw. genauso eine Sünderin wie ich und hat die Vergebung genauso nötig wie ich. Uns beiden wird vergeben und damit sind wir, zusammen mit dem Anderen, Teil der mit Gott versöhnten Gemeinschaft. Das ist das unsichtbare Geschehen beim Abendmahl.

So ist es verständlich, dass auch in unserer Gemeinde versucht wurde, schön gestaltete Abendmahlskelche als sichtbaren Teil des Abendmahlsgeschehen zu verwenden.

In unserer Gemeinde sind derzeit drei bzw. vier Abendmahlskelche in Gebrauch, der fünfte darf nicht mehr verwendet werden.

Der jüngste von ihnen, der in Gebrauch ist, ist ein großer, tulpenförmiger Abendmahlskelch. Er wurde in Indien hergestellt und im Zeitraum der letzten Kirchenrenovierung (2005-2007) gekauft (siehe Bild 1).

Das goldene Schimmern verweist symbolisch auf die in Jesus Christus verborgenen Schätze der Weisheit. Seine Anschaffung geschah jedoch nicht ganz freiwillig.



SCHÄTZE UNSERER KIRCHE

Denn mit ihm wurde der Kelch ersetzt, der eine Konfirmandenspende von 1978 war. Dieser Kelch ist zwar versilbert, aber das Grundmaterial ist Messing.



Die Säure des Weins hat sich durch das Silber „gefressen“ und greift das darunter liegende Messing an. Der entstehende Grünspan kann in den Wein übergehen.

Darum darf er derzeit leider aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr verwendet werden.

Die Gemeinde besitzt als drittes einen noch älteren Abendmahlskelch und zwar aus dem Jahr 1932. Sein Material besteht aus alten Hindenburg-Fünf-Markstücken, die hierzu in der Gemeinde gesammelt wurden, und er ist somit aus reinem Silber.

Pures Silber verweist symbolisch auf die durch das Abendmahl im Brot und Wein dem Glaubenden geschenkte Reinheit von der eigenen Schuld.

In den Evangelien wird der Kelch als Zeichen der neuen Lebensgemeinschaft der Gläubigen mit Gott bezeichnet:

„Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut für euch und für alle vergossen zur Vergebung der Sünden.“

Diese frohe Botschaft vermitteln insgesamt die vier Evangelisten, deren Köpfe mit ihren dazugehörigen Symbolen von einer Nürnberger Künstlerin auf der Trinkschale dargestellt wurden.



SCHÄTZE UNSERER KIRCHE

Der älteste erhaltene Abendmahlskelch unserer Kirchengemeinde Melkendorf stammt aus dem Jahre 1679.

Sein Fuß ist sechsfach geschweift, so wie es seit dem Mittelalter bis etwa zur Aufklärung üblich war.

Markant auf der Trinkschale des vergoldeten Silberbechers befinden sich, in einem Rankwerk eingraviert, die Initialen und Wappen des Stifterehepaares.



Es handelt sich dabei um Christoph Adam von Varell, der ab 24.9.1677 Lehensherr auf Schloss Burghaig war, und dessen Ehefrau, eine geborene Löschebrand.

Die Löschebrand waren ein altes Adelsgeschlecht der Mark Brandenburg.

Die Kirchenloge der von Varells in der Melkendorfer Kirche befand sich auf der ersten Empore auf der Burghaiger Seite.

Bis heute führt ein Treppenaufgang von außen dort hinauf. Burghaig war übrigens bis 1962 Teil der Melkendorfer Kirchengemeinde.

Es lohnt sich also beim nächsten Abendmahl auch einen Blick auf das Gefäß selber zu werfen, aus dem der Wein gereicht wird, mit den vertrauten Worten „Christi Blut, für dich vergossen.“

In der Gemeinde gibt es nun noch einen Abendmahlskelch, der jedoch nicht nur wegen dem fehlenden Knauf und seiner geringen Größe aus dem Rahmen fällt.

Er wird nur sehr selten benutzt und das nicht aus gesundheitlichen Bedenken heraus oder wegen seiner geringen Größe.

Welche Bewandnis es mit diesem Kelch hat, kann man im nächsten „der Gruß“ lesen.

Ihre Melanie Haug



Rückblick: Einführung Pfarrer Schmidt

Am Sonntag, dem 14. März fand in der Petrikirche in Kulmbach ein wunderschöner Einführungsgottesdienst für unseren neuen Pfarrer Stephan Schmidt statt.

Aufgrund der Pandemie konnten wir leider mit den Kindern der Tagesstätte keine „Begrüßung“ in der Kirche machen. Nichts desto trotz überraschten wir Pfarrer Schmidt an seinem Geburtstag mit einem „Begrüßungs- und Geburtstagslied“. Die Kinder, sowie Pfarrer Schmidt waren sichtlich begeistert.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Osterandacht

Am 1. April feierten wir mit Pfarrer Schmidt und allen anwesenden Kindergartenkindern in jeder Gruppe eine schöne Osterandacht. Passend zum Thema „Pasquarella“. Die Raupe Pasquarella ist eine Geschichtenerzählerin. Hinter jeder Perle ist eine Geschichte aus dem Leben Jesu versteckt. Eine besondere Überraschung wartete auf Pasquarella an Ostern. Die Frohe Botschaft von Jesu Leben, seinem Tod und seiner Auferstehung macht Mut und kann immer

wieder neu erzählt werden. Im Anschluss an die Andacht fand für alle Kinder eine lustige Osterhasen- Nestsuche statt.

Gesundes Frühstück

Zum gesunden Frühstück gab es einmal Joghurt mit frischen Obst und einmal Müsli mit Milch. HmMMM... lecker!

Muttertag

In der ersten Maiwoche gestalteten wir mit den anwesenden Kindern ein Geschenk für die Mutti und bastelten dazu einen Blumenstecker mit Gedicht.

Vatertag

Eigentlich war in der zweiten Maiwoche dieses Jahr ein Vatertagsfest geplant, aber aufgrund Corona konnte dies leider nicht stattfinden. Selbstverständlich überlegten wir uns aber dennoch eine Überraschung für die Papas.

Für alle Kinder, die in dieser Zeit nicht in der Einrichtung waren, boten wir Geschenke „to go“ an.

Nutzung der Notbetreuung

In den letzten beiden Monaten wurde der Kindergarten mit ca. 50% und die Kinderkrippe 80% genutzt.

Termine im Juni

- 01. Juni Gesundes Frühstück
- 03. Juni Fronleichnam- Feiertag
- 07. Juni Spielzeugmitbringtag
- 07.-10. Juni Maya Schule
- 09.-10. Juni Sonja Fortbildung
- 15. Juni Fotografin Jasmin kommt in die Einrichtung
- 21. Juni Team-Fortbildung am Abend

Termine im Juli

- 05. Juli Spielzeugmitbringtag
- 06. Juli Gesundes Frühstück
- 13. Juli Elternabend der neuen Krippenkinder
- 20. Juli Elternabend der neuen Kindergartenkinder
- 23. Juli Übernachtungsfest der Vorschüler
- 30. Juli Abschlussandacht der Vorschulkinder
- 02.-24. August Sommerferien

Wir haben noch mehr Ideen, aber wir müssen erst einmal sehen, wie sich die Lage weiterentwickelt.

Weitere Infos: Personalveränderungen

Wir freuen uns wieder motiviert, mit Freude und hoher Professionalität zusammenarbeiten zu können:

Spatzennest: Sonja Seufert, Franz Mätzold, Hella Bühler, Milena Lamnek

Bärenhöhle: Kristina Lauterbach, Ella Dippold, Gina Hofmann

Mäusenest: Marlena Popp, Tanja Weigel, Lisa Boxdorfer, Maya Gast

Kindertagesstätten-Belegung 2021/ 2022

Auch im kommenden Kindertagesstättenjahr ist unsere Einrichtung bis auf den letzten Platz belegt. Herzliche Grüße aus der Kindertagesstätte und bleiben Sie gesund!

Ihre Sonja Seufert



Lösung: Das Handy, die Brille, die Dose, der Schnorchel und das Fahrrad gehören nicht auf den Meeresgrund.

Open- Air Gottesdienst bei den Wohngemeinschaften an Christi Himmelfahrt 13.05.2021

An Christi Himmelfahrt fand endlich wieder der beliebte Gottesdienst bei den Wohnstätten der Diakonie in Melkendorf statt. Vor Regen unter dem Carport geschützt konnten fast alle Bewohner und eine Schar wetterfester Gemeindemitglieder einen wunderschönen und bewegten Gottesdienst miteinander feiern.

Der Kerninhalt der Predigt „Jetzt aber - aufatmen“ zur Stelle bei Jesaja 41, 1ff beschrieb die Freude der Gemeinde wieder miteinander feiern zu können.



Am Schluss stand der bewegte Segen und die Hoffnung beim nächsten Mal auch wieder das Fest mit dem Tag der offenen Tür begehen zu können. Ein Dank geht an alle, die diesen Gottesdienst möglich gemacht haben:

Christopher Kairies und Stefan Leopold von den Wohnstätten, Pfarrer Stephan Schmidt, Christina Schmidt, Birgit und Christoph Pöhlmann, Kerstin Weber und Antje Langer.



Kommt atmet auf, ihr sollt leben. Ihr müsst nicht mehr verzweifeln, nicht länger mutlos sein. Gott hat uns seinen Sohn gegeben. Mit ihm kehrt neues Leben bei uns ein.

Ihr, die ihr seit langem nach dem Leben jagt und bisher vergeblich Antworten erfragt, hört die gute Nachricht, dass euch Christus liebt, dass er eurem Leben Sinn und Hoffnung gibt.

Ihr seid eingeladen. Gott liebt alle gleich. Er trennt nicht nach Farben, nicht nach arm und reich. Er fragt nicht nach Rasse, Herkunft und Geschlecht. Jeder Mensch darf kommen, Gott spricht ihn gerecht.

Noch ist nichts verloren, noch ist Rettung nah. Noch ist Gottes Liebe für uns Menschen da. Noch wird Leben finden, wer an Jesus glaubt. Noch wird angenommen, wer ihm fest vertraut.

062 Liederheft für die Gemeinde
Text von Peter Strauch

KOLUMNE VOM BÄNKLA

Der Inzidenzwert liegt unter 100. Welche schöne Nachricht habe ich da gelesen.

Wenn wir jetzt alle fleißig zum Impfen gehen, aus der Nachbarschaft höre ich immer öfter, dass sie Termine haben, können wir vielleicht auch bald unsere Gottesdienste mit einer größeren Zahl von Besuchern abhalten. Wäre das schön!

unter
100



Und vielleicht ist ein Kirchweihfest, in welcher Form auch immer, zumindest ein größerer Kirchweihgottesdienst, evtl. draußen im Kirchhof, möglich.

Mit diesen Wunschgedanken sage ich
Servus, Euer
KERGM Bänkla
#wirgehenimpfen



Aus der Chronik der Pfarrei



Heimgegangen zu Gott sind:
Rosemarie Löwe geb. Schramm
Margitta Degelmann geb. Friedlein
Friedrich Weber

*Aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft,
dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler,
dass sie laufen und nicht matt werden,
dass sie wandeln und nicht müde werden.
Jesaja 40,31 (Lutherbibel 2017)*

Wir gratulieren im Juni und Juli

Edwin Hahn, 12.06.2021

Johanna Täuber, 14.07.2021

Horst Zahr 17.06.2021

Brigitte Limmer, 29.07.2021

*Ein jeder Tag mag so gestaltet
werden, als ob er die Reihe der
Tage beende und das Leben
restlos erfülle.*

*Wenn Gott uns dazu noch das
Morgen schenkt, so wollen wir es
frohen Herzens hinnehmen.*

Lucius Annaeus Seneca

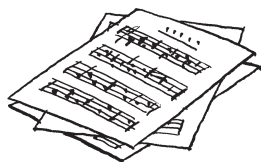
Erklärung zum Datenschutz

Bitte denken Sie an die Erklärung Datenschutz, wenn sie einer Veröffentlichung an dieser Stelle zustimmen!
Wir können nur die „Jubilare“, benennen, die zugestimmt haben.

Der Gruß Juni/ Juli 2021

GRUPPEN UND KREISE

KIRCHEN CHOR



**Donnerstag, nach Absprache,
um 18:00 Uhr im Sportheim**

Chorleitung/ Kontakt:

Gudrun Dunkel, Tel. 6 43 29
gudrun.dunkel@web.de



FRAUENKREIS

Der Frauenkreis unserer Kirchengemeinde ist ein offener Kreis und lädt Frauen, gerne auch interessierte Männer jeden Alters, zu den Treffen ein. Information bei:
Sonja Kürschner 82 746 41 und
Rita Meisel 64 624

Die Veranstaltungen finden nur dann statt, wenn es die Beschränkungen erlauben, bitte **UNBEDINGT** mögliche Termine bei den Leitungen erfragen

K A E G D I U S D S

**proben regelmäßig Samstags
jeweils von 09.30 bis 11.00 Uhr.**

Leitung und Kontakt:

Kristina Lauterbach und
Kathrin Stamm



Im Don-
ner-
kreis ist jeder
willkommen,
der Freude an
Rhythmen und
freier Improvisa-
tion hat.

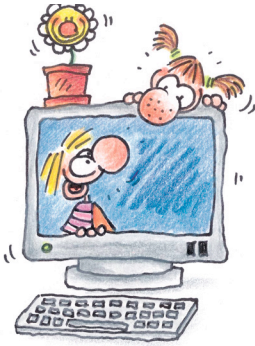
**Trifft sich jeden 2. und
4. Mittwoch im Monat
um 19:30 - 20:30 Uhr
im Gemeindehaus.**

Kontakt:

Hans Mattas, Tel. 0176 960 68 216
trommeln@donnerkreis.de

Trage die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein. Viel Spaß beim Rätseln!

Lösung: 1. Brunnen, 2. Smog, 3. Beil, 4. Prärie, 5. Brombeere, 6. Brombeere, 7. Nagelfeile, 8. Enzian, 9. entzwei, 10. Efeu, 11. Brot, 12. Feuer, 13. Ufo, 14. Made, 15. U-Boot



Herausgeber von der Gruß: Kirchengemeinde Melkendorf,
Gartenstr. 7, 95326 Kulmbach
Tel.: 7 48 61
Mail: pfarramt.melkendorf@elkb.de
Internet: <http://www.melkendorf.de>
Systemadmin. Homepage: Hermann Dunkel
Bürostunden der Pfarramtssekretärin Birgit Förtsch:
Dienstag: 09.00 - 11.00 Uhr und
Freitag: 14.00 - 16.00 Uhr

Ansprechpartner:

Pfarrer Stephan Schmidt
oder über das Pfarramtsbüro, bzw.

Diensthandy: 0151/ 151 999 62
Mail: stephan.schmidt@elkb.de

Vertrauensfrau: Melanie Haug

Tel. 75 49 7

Vertrauensmann: Hermann Dunkel

Tel. 6 43 29

Zentraler Beerdigungsdienst in den Ferien

Tel. 0160/ 47 133 33

Kindertagesstätte:

Alte-Mia-Str. 12

Leiterin: Sonja Seufert Tel. 90 81 34

kiga.melkendorf@elkb.de

<http://www.kindergarten-melkendorf.e-kita.de>

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Friedhofsverwaltung:

Birgit Förtsch Tel. 6 78 41

(nur in dringenden Fällen außerhalb der Bürozeit)

Friedhofspfleger:

Markus Lanzendörfer Tel. 70 11 97

Gemeindehaus:

Erika Wagner

Mesnerinnendienst:

Birgit Sattler- Dippold Tel. 0151/ 288 15 217

Brigitte Thielsch Tel. 6 43 62

Kerstin Weber Tel. 0151/ 432 60 900

Busfahrdienst:

Jürgen Schrepfer Tel. 6 41 75

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit: Pia Schmidt

Tel. 60 577 73

Diakonie, Menüfaktur:

Mahlzeitendienst Tel. 69 03 525



**Ich gehe meinen Weg trotz aller Hindernisse, denn Gott geht mit mir.
Darauf vertraue ich. Vertrauen, das ich mir nicht selbst machen kann,
das mir geschenkt wird. Für das ich offen bin, für das ich bete.
Ich gehe meinen Weg trotz aller Hindernisse,
denn „mit meinem Gott überspringe ich Mauern“
und „er führt mich hinaus ins Weite“ (Psalm 18,30b+20a)**